

18. Wahlperiode

Antrag

der Fraktion der CDU

Qualitätsstrategie II: Echte gemeinsame Standards für ein qualitativ hochwertiges Abitur

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Der Senat wird aufgefordert,

1. im Rahmen der diesjährigen Abiturprüfungen für Deutsch, Mathematik, Französisch und Englisch ausschließlich Aufgaben aus dem gemeinsamen Pool an Abituraufgaben zu stellen.
2. darauf hinzuwirken, dass die aus dem Aufgabenpool entnommenen Aufgaben schon in diesem Jahr bundesweit nach einheitlichen Standards korrigiert und bewertet werden.
3. darauf hinzuwirken, dass gemeinsame Bildungsstandards für alle anderen Abiturfächer im Laufe der nächsten zwei Jahre erarbeitet werden, damit so bald wie möglich auch für diese Fächer für den gemeinsamen Pool Abituraufgaben erarbeitet werden können. Die gemeinsamen Abituraufgaben müssen darauf ausgerichtet sein, für eine akademische Laufbahn notwendige Kenntnisse und Fähigkeiten abzu prüfen.
4. in den nächsten zwei Jahren auf eine allgemein verbindliche Verständigung zwischen den Bundesländern bzgl. der Zusammensetzung der Prüfungsleistungen hinzuarbeiten (einzubringende Kurse, Gewichtung mündliche und schriftliche Anteile, etc.).
5. gemeinsam mit den anderen Bundesländern nach einer langfristigen Terminlösung für zentrale Prüfungstermine zu suchen, bei der sichergestellt ist, dass alle Schülerinnen

und Schüler ungefähr die gleiche Unterrichts- und Vorbereitungszeit auf die Abiturprüfungen haben und in der Oberstufe tatsächlich vier Halbjahre für den Unterricht zur Verfügung stehen.

Begründung:

Abiturnoten entscheiden über Zukunftschancen, sei es im Hinblick auf den Zugang zu zulassungsbeschränkten Studienfächern, sei es im Hinblick auf Ausbildungsmöglichkeiten in begehrten Berufen. Um Chancengerechtigkeit und das Vertrauen in den Bildungsföderalismus zu wahren, ist es höchste Zeit, an der Vereinheitlichung der Anforderungen im Abitur zu arbeiten und gleichzeitig die Qualität des Abiturs hoch zu halten.

Um dieses Ziel zu erreichen, müssen die von einer Gruppe von Bundesländern, zu denen Berlin bisher nicht gehörte, angestrebten vereinheitlichenden Maßnahmen wie bspw. die Einrichtung eines gemeinsamen Pools an Abituraufgaben viel energischer und ehrgeiziger als bisher vorangetrieben werden. Das Land Berlin als europäische Wissenschafts- und Forschungsmetropole mit hervorragenden und beliebten Universitäten sollte sich an die Spitze dieser Bewegung setzen und mit oben genannten Vorschlägen die Diskussion mit den anderen Bundesländern intensiv fortführen um innerhalb der nächsten zwei Jahre zu weiteren, konkreten, gemeinsamen Standards im Abitur zu kommen.

Berlin, den 14. Februar 2017

Graf Bentele
und die übrigen Mitglieder
der Fraktion der CDU